

TANZLAND 2018 – Deutschland tanzt und Bremerhaven gehört dazu!

Bremerhaven befindet sich seit einigen Jahren in einem Wandlungsprozess, die Havenwelten, Klimahaus und das Deutsche Auswandererhaus setzen in der Stadt neue Akzente. Im Jahr 2017 haben das Dezernat für Schule & Kultur und das Kulturamt mit der „Zukunftswerkstatt. BremerhavenKultur.2027“ einen Prozess initiiert, in dem sich unter großer Beteiligung Bürgerinnen und Bürger der Stadt darüber verständigen, wie die kulturelle Entwicklung Bremerhavens zukünftig aussehen soll. Die Möglichkeiten, die das Programm TANZLAND bietet, konnten den Schwung in der Auseinandersetzung mit der kulturellen Identität der Stadt unterstützen.

In Bremerhaven kooperieren im Rahmen von TANZLAND das Kulturamt Bremerhaven, die Berliner Compagnie Toula Limnaios, das Theater im Fischereihafen, sowie TAPST.

Tanz ist in Bremerhaven präsent, es gibt ein Stadttheater mit einer eigenen Ballettsparte, die Tanzschule Beer (als Welt- und Europameister), eine aktive Tango- und Salsa-Szene, viele engagierte Ballett- und Tanzschulen mit überregionalem Erfolg und das tanzpädagogische Projekt SchulTanz, TAPST. Durch die enge Verzahnung mit dem Projekt TAPST, Claudia Hanfgarn und ihrer langjährigen Tätigkeit in der Stadt, konnten die bestehenden Kontakte zu Schulen, vielen anderen Kunst- und Kulturnetzwerken, Künstler:innen in Bremerhaven sowie weiteren tanzaffinen Menschen genutzt werden.

Die „cie. toula limnaios“ ist ein Ensemble für zeitgenössischen Tanz und wurde 1996 von der Choreografin und Interpretin Toula Limnaios und dem Komponisten Ralf R. Ollertz gegründet. 2003 eröffnete sie ihre Spielstätte „Halle Tanzbühne Berlin“, die sich zu einer international vernetzten Bühne entwickelte. Seit 2005 zeigt sie ihr Repertoire als Vertreterin der deutschen Tanzszene für das Goethe-Institut und das Auswärtige Amt auf Bühnen weltweit. Die Choreografin Toula Limnaios erweiterte mit ihrer Compagnie das Verständnis der Bremerhavener für den zeitgenössischen Tanz. Tanz, der sich wach, kritisch und mutig um die Menschen bemüht, von und für Menschen gemacht ist.

Im Theater im Fischereihafen haben bis 2008 regelmäßig hochkarätige Tanz-Gastspiele stattgefunden (Folkwang, Olga Pona, Hans Hoff u.a.). Die ebenerdige Bühne und die technische Ausstattung sind für Tanztheater hervorragend geeignet. Bedingt durch einen Leitungswechsel hat sich der Programmschwerpunkt seit circa zehn Jahren auf Unterhaltung wie Comedy, A-Cappella Vorstellungen und Impro Theater verlagert. Mit der Tanzwoche „mehrTANZ“ als Auftakt, in dessen Rahmen TANZLAND sich vorgestellt hat, einer öffentlichen Probe und dem ersten Gastspiel der „cie. toula limnaios“, wurden im Laufe des Jahres weitere Gastspiele und Veranstaltungen durchgeführt. Nach „tempus fugit“, vom Publikum gefeiert, konnte an diese Zeit der hochkarätigen Gastspiele wieder angeknüpft werden.

Gastspiele der „cie. toulalimnaios“ im Jahr 2018

- Öffentliche Probe der Produktion „tempus fugit“ im Rahmen des Themenabends Tanzvermittlung im Theater im Fischereihafen am 08.02.2018
- Gastspiel der Produktion „tempus fugit“ und Publikumsgespräch im Theater im Fischereihafen am 09.02.2018
- Gastspiel der Produktion „die einen, die anderen“ und Publikumsgespräch im Theater im Fischereihafen am 02.11.2018
- Öffentliche Probe „wut“ & Film „we are made“ und Publikumsgespräch im Theater im Fischereihafen am 26.11.2018
- Gastspiel der Produktion „wut“ und Publikumsgespräch im Theater im Fischereihafen am 27.11.2018

Im Jahr 2018 stellte die „cie. toulalimnaios“ drei verschiedene Produktionen in Bremerhaven vor.

Eine Woche lang luden die Veranstalter in der Tanzwoche „mehrTANZ“ das Publikum ein, Tanz auf ganz unterschiedlichen Ebenen zu begegnen. Das Programm der Tanzwoche stellte den Bremerhavenern unterschiedliche künstlerische Herangehensweisen und Ästhetiken im Tanz vor. In der Programmgestaltung der einzelnen Tage spielte die Verschiedenheit im Körperverständnis auf der Bühne eine ausschlaggebende Rolle. In einer Mischung aus lokalen und überregionalen Künstlern gewährte die „cie. toulalimnaios“ als Höhepunkt der Tanzwoche mit ihrem ersten Gastspiel einen Einblick in die Stilmittel des zeitgenössischen Tanzes.

Ein Themenabend zur Tanzvermittlung startete mit einer öffentlichen Probe der Berliner Compagnie „cie. toulalimnaios“. Die Leiterin des Kulturamtes, Dorothee Starke, führte durch den Abend und stellte im Anschluss das bundesweite Kooperationsprogramm TANZLAND vor – bevor Bettina Wagner-Bergelt über die Bedeutung von Tanzvermittlung und kultureller Bildung sprach.

Mit viel Neugier strömte das Bremerhavener Publikum am kommenden Tag ins Theater im Fischereihafen und das internationale Ensemble von Toulalimnaios erntete lang anhaltenden Applaus und begeisterte Kritiken. Ein fulminanter Start des Programms, mit „tempus fugit“ trafen die Kooperationspartner die richtige Stückauswahl.

In dem Stück verhandelt die Choreografin die allzu menschliche Sehnsucht nach dem Glück. Sieben Tänzer*innen bewegen sich in „tempus fugit“ in einer sich fortwährend als Gruppe fließenden Einheit. Von einem inneren Gleichklang angetrieben, entsteht ein Strom, der alles umschließt. Die Gruppe als Mikrokosmos, die uns aus dem Gefängnis der Isolation befreit und neue Kräfte entfesselt.

Mit ihrem zweiten Gastspiel „die einen, die anderen“ der „cie. toulalimnaios“ in Kooperation mit der cia. gira dança (Brasilien) am 02. November 2018, 20.00h im Theater im Fischereihafen, gelang es durch TANZLAND eine Produktion zu zeigen, die einzig in Bremerhaven und in Berlin zu sehen war.

Eine außergewöhnliche Begegnung mit Menschen mit und ohne Behinderung, eine gelebte Utopie. Gegen jegliche Vorurteile gewandt, bestechen sie durch eine einzigartige Ästhetik, Menschlichkeit und Leidenschaft. Das Stück, das in Brasilien und Berlin erarbeitet wurde, ist eine Reflexion über das Körperbild. Der Körper ist als Ausgangspunkt zur Welt zugleich Ort der Sehnsucht, des Begehrens und der Fantasie, aber auch Quelle des Utopischen, die den Blick auf seine gnadenlose Realität und Vergänglichkeit spiegelt.

Mit einem weiteren Gastspiel im November 2018 stellte sich Toula Limnaios mit „wut“ zum dritten Mal dem Bremerhavener Publikum vor sowie in dem Tanzfilm „we are made“. Damit konnten die Besucher:innen in gleich zwei Veranstaltungen ihre international tourende choreografische Arbeit erleben.

„wut“ ist die Choreographie einer unterschwellig vibrierenden Heraufbeschwörung, ein Stück über Erschütterung und Protest. Sechs Tänzer, begleitet von dem live auf der Bühne agierenden Komponisten Ralf R. Ollertz, ergreifen eine der menschlichsten und unheimlichsten Emotionen.

Die Stücke der Choreografin Toula Limnaios untersuchen die Abgründe der menschlichen Existenz und bewegen sich dabei nicht nur an der Oberfläche, sondern kratzen in den Wunden der Gesellschaft. Obwohl ihre Tanzstücke nicht narrativ sind, erzählen sie von der realen Welt und enthüllen Landschaften des Miteinanders. Manchmal rätselhaft, manchmal geheimnisvoll, wirken ihre Bilder lange nach.

Workshops Toula Limnaios mit Tänzer*innen der Compagnie im Jahr 2018

- Toula Limnaios, Theater im Fischereihafen – Tagesworkshop am 10.02.2018 mit 25 Teilnehmer:innen
- Toula Limnaios, dreitägiger Workshop vom 31.08. – 02.09.2018 mit 40 Teilnehmer:innen und einer öffentlichen Präsentation

Im Tanzworkshop für Laien, Semiprofis und professionelle Tänzer:innen am Tag nach der Vorstellung von „tempus fugit“, lud Toula Limnaios zum Abschluss der „mehrTANZ“ Tanzwoche dazu ein, ihre Arbeit ganz praktisch kennen zu lernen. Alle Kooperationspartner vermittelten ihre Arbeit seit langem auf verschiedenen Ebenen und sie eint das Verständnis, dass Workshops allen Altersgruppen, sozialen Schichten und Menschen mit und ohne Vorkenntnisse offenstehen sollen. Im Theater im Fischereihafen nutzen 25 Teilnehmer:innen aus Bremerhaven und dem Umland die erste Gelegenheit, mit der international agierenden Choreografin und ihrer Compagnie zu arbeiten. Diversität und Verbindung, angstfrei verschieden sein dürfen, Tanz – eine Verständigung zwischen den Kulturen.

Der zweite Workshop fand im August 2018 im ehemaligen Kino Apollo über mehrere Tage statt. Die Räumlichkeiten - die Renovierung noch nicht komplett abgeschlossen - boten eine ungewöhnliche Kulisse und schufen, der Thematik „Die Horde“ entsprechend, eine besondere, raue und rohe Atmosphäre für die öffentliche Präsentation. In diesem Workshop wurde das Thema Faszination und Gewalt im Anschluss als Skizze auf der Bühne gezeigt. Jedes Thema erfordert verschiedene Herangehensweisen und Forschungsansätze. Daraus resultiert die Recherche einer originellen Bewegungssprache im Einklang mit dem Inhalt.

Die Suche adäquater Mittel bedeutet auch die Notwendigkeit, eine innere Dramaturgie zu entwickeln und einer inhärenten Logik der Komposition zu folgen, um diese auf andere Welten transportieren zu können, so dass sie Menschen in ihrem Innern berühren. Der Fokus lag auf einem physischen Tanz als Ausdruck und Reflexion unserer Epoche, der Zeit, in der wir leben, im Hier und Jetzt.

Zur Präsentation des Workshops an diesem ungewöhnlichen Ort kamen ca. 75 interessierte Zuschauer:innen. Auch die Bremerhavener Tanzszene war im Anschluss an ein Netzwerktreffen zu dieser Veranstaltung eingeladen. Die 40 Teilnehmer:innen des dreitägigen Intensivworkshops kamen zum großen Teil aus Bremerhaven und dem Umland, das Angebot erreichte aber auch das Interesse des gesamten norddeutschen Raumes, wie Bremen, Oldenburg, Hannover.

Neues Vermittlungsangebot

Im Rahmen von TANZLAND wurde zum 1. Gastspiel der „cie. toulá Limnaios“ in Bremerhaven der Workshop „Tanz vermitteln – Tanz erleben“, eine praktische Einführung in ein neues Format, der „physical introduction“ angeboten. Diese angewandte Form der Zuschauer Vermittlung wurde von Prof. Ingo Diehl in Frankfurt, im Contemporary Dance Education Master MA CoDE an der HfMDK Frankfurt in Zusammenarbeit mit den Studierenden (Zoé Alibert und Anja Bornsek) entwickelt und wird seitdem an zahlreichen Theatern und Festivals angeboten.

Die beiden Entwicklerinnen Zoé Alibert und Anja Bornsek waren im Rahmen von TANZLAND durch den Dachverband Tanz Deutschland eingeladen, ihr innovatives Konzept der Vermittlung theoretisch und praktisch am Beispiel der Vorstellung „tempus fugit“ vorzustellen. Die Gruppe bestand aus interessierten pädagogischen Mitarbeitern verschiedener INTHEGA Häusern aus Norddeutschland und weiteren tanzinteressierten Bremerhavener:innen.

Die „physical introduction“ ist ein Erfahrungsraum für Zuschauer:innen, um ein Gespür für eine Tanzvorstellung zu bekommen, bevor sie diese anschauen. Sie geht auf die spezifische Körperlichkeit des Tanzes ein, auf deren Prinzipien oder Herangehensweisen, um sie in Improvisations- oder Wahrnehmungsübungen zu übersetzen. Die „physical introduction“ geht davon aus, dass wir Tanz durch den Körper selbst verstehen können, da in jeder Bewegung eine Empfindung steckt und eine Bewegung ohne Wahrnehmung nicht möglich ist. Die „physical introduction“ erklärt nicht und bietet keine Schlüssel zum besseren Verstehen einer Tanzproduktion. Sie öffnet vielmehr einen Raum, in dem der Körper im Mittelpunkt steht und ist eine Alternative zu einem Text, einem Vortrag oder einem Gespräch mit dem Choreografen, da Tanz sich nur bedingt in Worten fassen und beschreiben lässt.

Inspiziert durch diesen fundierten Einblick in die Entstehung des Formats, setzte Claudia Hanfgarn das Format TANZkompakt für Bremerhaven mittels filmischer Tanzausschnitte um. In Absprache mit der Choreografin Toulá Limnaios beinhaltet TANZkompakt neben einem modernen Solo des kanadischen Ballettsolisten Guillaume Côté, beispielsweise auch einen Ausschnitt aus dem Film „we are made“ mit dem Tänzer Daniel Alfonso. Die Teilnehmer:innen haben somit Möglichkeit, den Tänzer des Filmausschnittes auch live auf der Bühne zu erleben, zudem ist das Format ein Weg weitere Menschen für die Gastspiele der Berliner Compagnie zu interessieren.

Das TANZkompakt Format ermöglicht es den Teilnehmer:innen, Tanzgeschichte physisch nachzuvollziehen und zu erleben. Die 90-minütige Veranstaltung gliedert sich in drei Abschnitte: Als erstes führen Wahrnehmungsaufgaben und einfache tanzpraktische Übungen die Teilnehmer:innen in die Bewegung, im zweiten Schritt vermittelt eine filmische Sequenz ein visuelles Bild zur gemachten Erfahrung. Im dritten Schritt runden Informationen, Fragen & Antworten der Teilnehmer:innen das Wissen ab und verbinden die leiblichen und theoretischen Erkenntnisse.

Folgende TANZkompakt Veranstaltungen haben 2018 stattgefunden:

- Schulzentrum Geschwister-Scholl, 12. Jahrgang am 11.06.2018
- Schulzentrum Geschwister-Scholl, 11. Jahrgang am 20.06.2018
- Carl-von-Ossietzky-Schule, 11. Jahrgang am 20.06.2018
- Kollegium der Humboldtschule am 18.09.2018
- TANZkompakt für Lehrer*innen, schulische Mitarbeiter*innen, interessierte Multiplikator:innen am 25., 26. & 27.09.2018
- Gruppe des 10. Jahrgangs der Wilhelm-Raabe-Schule am 18.10.2018
- Kurs - offenes Angebot in der VHS Bremerhaven am 26.10.2018
- offenes Angebot für Teilnehmer:innen mit & ohne Beeinträchtigungen im Rahmen von „die einen, die anderen“ in der Aula der „Theo“ am 01.11.2018

Planung 2019 „LUSTWANDEL“

Die durch TANZLAND entwickelten Impulse von außen führten im Schulterschluss mit dem Kulturamt und der positiven Resonanz der Bürgerinnen und Bürger der Stadt auf die „Zukunftswerkstatt. BremerhavenKultur. 2027“ zu den ersten Treffen der Bremerhavener Tanzszene. Es wurde schnell deutlich, dass alle Anwesenden an einer stärkeren Vernetzung interessiert sind. Der Wunsch nach regelmäßigem Austausch und gemeinsamen, öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wurde formuliert. An das erste Treffen am „Runden Tisch Tanz“ in Bremerhaven schloss sich die öffentliche Präsentation des Workshops „Die Horde“ von Toulia Limnaios an. Das Treffen war zeitlich und räumlich so angelegt, dass die Gruppe der Tanzschaffenden im Anschluss lediglich die Straße überqueren musste, um ins ehemalige Kino Apollo zu gelangen. Diese Möglichkeit wurde von der ganzen Gruppe mit großem Interesse angenommen.

Beim zweiten „Runden Tisch Tanz“ am 25.11.2018 lag der Idee für eine gemeinsame Veranstaltung im Frühjahr 2019 bereits das grobe Konzept für eine Veranstaltung im öffentlichen Raum zugrunde. Im weiteren Verlauf der Planungen bot sich das Vorhaben, eine Veranstaltung der Bremerhavener Tanzszene mit dem Stadtjubiläum und der Kooperation mit der „cie. toulia limnaios“ im Rahmen von TANZLAND zu verbinden und das Stadtjubiläum mit der internationalen und nonverbalen Kunstform Tanz zu eröffnen, an.

Tanz sollte den öffentlichen Raum erobern und als Entdeckungsreise entlang historischer Orte der Stadt Bremerhaven führen. Eine Art Rundgang sollte es den Zuschauern ermöglichen, Bremerhavens Geschichte und Tanz aus einer neuen Perspektive zu erleben. Unterstützt von der „cie. toulalimnaios“ und TANZLAND sollte ein Spaziergang durch die Vielfalt der Bremerhavener Tanzszene neue Ansichten gestatten. Zufälliges, Kluges, Bewegendes, Leichtes, Lebendiges - Tanz im Dialog mit Raum, Zeit & Ort.

Als weiterer Kooperationspartner konnte die Hochschule Bremerhaven gewonnen werden, in der sich im neuen Masterstudiengang „Digitalisierung, Innovation und Informationsmanagement“ ein studentisches Team mit Bremerhaven als „Smart City“ beschäftigt. Die Studierenden des interdisziplinären Teams haben einen fachlichen Hintergrund aus den Fächern Tourismus, Betriebswirtschaftslehre, Informatik und Elektrotechnik. In einem der Jahresprojekte 2018/19 planten die Studierenden mit einem Beitrag zur Smart City das Wissen zur Historie Bremerhavens digital und interessant aufzubereiten. Als technisches Highlight haben die Studenten eine App entwickelt, die die Zuschauer befähigt - neben angeleiteten Führungen – sich auch einen individualisierten Rundgang für den „LUSTWANDEL“ zusammenzustellen. Die Wahl der Orte hat Claudia Hanfgarn in enger Absprache mit dem Kulturamt und dem Stadthistoriker Dr. Manfred Ernst erarbeitet. Die Rundgänge verliefen entlang ehemaliger Werften und historischen Baudenkmalern Bremerhavens.